

1x1 der Tierversicherung zur Pferdeerkrankung Rotz

Was ist Rotz?

Der Rotz ist eine **bakterielle Erkrankung** (Erreger: Burkholderia mallei) primär von Pferden und anderen Equiden (Esel, Zebras). Sie sorgen auch als etwaiges Erregerreservoir für die weitere Verbreitung der Krankheit.

In Einzelfällen ist auch eine Übertragung auf den Menschen möglich, was diese Seuche zu einer Bedrohung der öffentlichen Gesundheit erwachsen lässt. Die Erkrankung ist eine gemäß Tierseuchengesetzgebung **anzeigepflichtige Tiererkrankung**, die positiv diagnostizierten Pferde müssen getötet werden. Etwaige Herkunftsbestände werden in der Regel amtstierärztlich gesperrt (Kein Verbringen oder neu Einstellen von Pferden), bis dass durch mehrfache Untersuchungen der Kontaktpferde die Rotz-Freiheit des Bestandes geklärt ist.

Die Erkrankung galt in Deutschland seit 1955 als getilgt, **im Januar 2015 ist bei einem Pferd in Niedersachsen aber ROTZ diagnostiziert worden** und entsprechend der Gesetzeslage getötet worden. Da diese Pferdeseuche in vielen Ländern der Welt, insbesondere in Asien und Südamerika, in zunehmender Anzahl wieder auftritt, gilt **Rotz als wiederauflammende Tierseuche (Re-emerging Disease)**. Der weltweite Pferdehandel unterstreicht das damit einhergehende Risiko des vermehrten Auftretens dieser Seuche auch in Deutschland.

Symptome und Übertragung

Der Erreger bzw. die Infektion breitet sich unter normalen Haltungsbedingungen nur langsam aus, üblicherweise zunächst auf den Boxennachbarn oder durch das übliche Sozialverhalten (Fellpflege, Beschnuppeln, Schnauben) auf die Herde **durch Körper- oder Wundsekrete**.

Je nach individuellem Infektionsdruck auf ein Pferd (z. B. in Abhängigkeit von Infektionsdosis, Immunschwäche, Stress-Faktoren) kommt es zur **klinisch sichtbaren Erkrankung, mit akutem bis hin zum chronischen Verlauf, oder auch nur zur latenten Infektion (keine klinischen Symptome), mit der Gefahr des Ausscheider-Status**.

Die Erkrankung kann je nach Verlauf in Ihrer Erscheinung stark variieren. Die Inkubationszeit liegt zwischen 3 Tagen und mehreren Wochen.

Es werden drei Hauptformen der Erkrankung unterschieden entsprechend der betroffenen Körperregionen: **Haut-, Nasen- und Lungenrotz**. In den meisten Fällen ist eine derartige strikte Trennung der Rotz-Formen jedoch nicht möglich, weil am gesamten Körper Veränderungen auftreten.

Bei bis zu 10 % der erkrankten Pferde wird die **akute Verlaufsform** beschrieben. Sie ist gekennzeichnet durch initiales hohes Fieber und Rötung der Kopfschleimhäute. Es kommt zu Entzündungen der Lymphgefäße, der Unterhaut sowie der Muskulatur mit entsprechender Ödembildung. Schleimhaut- und Hautoberflächen bilden entzündete Geschwüre und Knoten. Die Gewebez-

störung führt zu Eiweißverlusten über Niere und Darm und zu einem schnellen Verfall des Pferdes.

Die **chronische Erkrankungsform** zeigt nur schwach ausgeprägte Symptome, wie wiederholte leichte Fieberschübe, chronische Atemwegs-Beschwerden, Knotengeschwüre an der Haut und Lymphknotenvergrößerungen.

Latent infizierte Pferde zeigen keine klinischen Symptome, können aber bei Aktivierung des Infektionsgeschehens, z. B. bei schlechter Immunität, zu Ausscheidern werden.

Vorbeugung und Bekämpfung

Angesichts der **Gesetzeslage verbietet sich eine Behandlung von Rotz, die Tötung erkrankter Pferde ist unumgänglich.**

Ist die Rotz-Erkrankung in der Ertrags-schadenversicherung (EVT) mitversichert?

Der Tod infolge einer Rotz-Erkrankung eines Pferdes **ist durch die VTV-Lebendtierversicherung abgedeckt.**